

Untergrundprüfung im Malerhandwerk

Bevor Sie den Pinsel ansetzen, schauen Sie sich die Wand an. Was Sie jetzt übersehen, holt Sie später ein — als abblätternde Farbe, als Blasen unter der Tapete oder als Schimmel hinter frischem Anstrich.

In dieser Lerneinheit lernen Sie: Welche Anforderungen muss ein Untergrund erfüllen? Wie prüfen Sie ihn systematisch? Und welche Geräte setzen Sie dafür ein?



[Quelle: Pixabay, Giordano]

Was ist ein geeigneter Untergrund?

Ein Untergrund ist geeignet, wenn fünf Bedingungen erfüllt sind. Fehlt eine davon, ist die Oberfläche nicht bereit für Beschichtung oder Tapete. Das klingt nach Theorie — ist aber in der Praxis täglich relevant.

Jeder Untergrund — egal ob Wand, Decke oder Fassade — muss vor der Beschichtung oder dem Tapezieren fünf Anforderungen erfüllen:

Die fünf Anforderungen an den Untergrund

Anforderung	Was das bedeutet
Sauber	Kein Staub, Öl, Fett, Schmutz oder sonstige Trennmittel auf der Oberfläche
Trocken	Keine aktive Feuchtigkeit — weder von innen (Kondensation) noch von außen (Regen, Leck)
Tragfähig	Die Oberfläche hält mechanischen Belastungen stand — kein lockerer oder mürber Untergrund
Frei von trennenden Substanzen	Kein Öl, Wachs, Trennmittel oder Schalungsöl — diese verhindern Haftung
Gleichmäßig saugfähig	Keine stark unterschiedliche Saugfähigkeit auf derselben Fläche — sonst entstehen Flecken

Merksatz: „Sauber, trocken, tragfähig, frei von Trennmitteln, gleichmäßig saugfähig.“ — Das sind die fünf Anforderungen. Kein Haarriss ist allein ein Grund zum Stopp, aber kombiniert mit fehlender Tragfähigkeit schon.

Ein häufiger Irrtum: „Die Wand sieht doch gut aus.“ Ein Untergrund kann von außen ordentlich aussehen und trotzdem nicht tragfähig sein — weil ein alter Anstrich k Reidet, also bei Berührung Farbe abgibt. Dann hält nichts, was man draufstreicht. Die Haftung der Beschichtung ist nur so gut wie der schwächste Punkt darunter.

Merkhilfe: Stellen Sie sich vor, Sie kleben einen Aufkleber auf Staub. Er hält kurz — und fällt dann ab. Genauso verhält sich ein Anstrich auf einem nicht tragfähigen oder verschmutzten Untergrund.

Haftfestigkeit prüfen

Die Haftfestigkeit eines alten Anstrichs zu prüfen, ist eine der wichtigsten Aufgaben vor dem Überarbeiten. Es gibt vier gängige Methoden — jede davon können Sie ohne teures Gerät durchführen.

Die vier Methoden der Haftfestigkeitsprüfung

Methode	Wie es funktioniert	Was sie zeigt
Abriebprobe / Wischprobe	Mit der Hand oder einem Tuch über die Fläche wischen	Kreidender Anstrich gibt Pigment ab — nicht tragfähig
Kratzprobe	Mit dem Spachtel leicht über die Oberfläche kratzen	Löst sich Beschichtung ab, ist sie nicht tragfähig
Klebebandtest / Tragfähigkeitsprüfung	Klebeband aufkleben, schnell abziehen	Kommt Farbe mit, ist die Haftung unzureichend
Abklopfrage	Mit dem Finger oder Knöchel auf die Fläche klopfen	Hohler Klang = Untergrund löst sich ab oder ist hohl

Merksatz: Alle vier Methoden lassen sich ohne Hilfsmittel oder mit einfachen Bordmitteln durchführen. Sie brauchen keine teuren Geräte für diese erste Einschätzung.

Schauen Sie sich die Wischprobe genau an: Wenn Sie mit der Hand über eine weiße Wand fahren und Ihre Hand danach weiß ist — dann kreidet der Anstrich. Das bedeutet: Der Untergrund ist nicht tragfähig. Sie können nicht direkt darüber streichen. Der alte Anstrich muss entweder entfernt oder mit einer Tiefengrundierung gefestigt werden.

In der Praxis: Ein kreidender Anstrich bedeutet: erst Tiefengrundierung, dann weiterarbeiten. Kein Anstrich hält dauerhaft auf einem kreidenden Untergrund.

Saugfähigkeit prüfen

Ein ungleichmäßig saugender Untergrund ist tückisch: Die Farbe trocknet an stark saugenden Stellen schneller ab — und hinterlässt Flecken oder Glanzunterschiede. Die Benetzungsprobe zeigt das Problem in Sekunden.

Die Methode:

Benetzungsprobe mit Wasser

1. Ein paar Tropfen Wasser auf die Fläche geben.
2. Beobachten Sie, wie schnell das Wasser einzieht:

Ergebnis	Bedeutung
Wasser zieht sofort ein	Stark saugender Untergrund → Grundierung erforderlich
Wasser zieht langsam ein (nach 30–60 Sek.)	Normalsaugend → je nach Produkt Grundierung empfohlen
Wasser perlt ab / steht lange	Kaum saugend → Haftprimer oder Spezialgrundierung notwendig
Unterschiedliches Verhalten auf derselben Fläche	Ungleichmäßig saugend → gesonderte Behandlung der stark saugenden Stellen

Merksatz: Die Benetzungsprobe mit Wasser ist die schnellste und zuverlässigste Methode, um die Saugfähigkeit zu beurteilen. Kein anderes Mittel gibt so schnell Auskunft.

Warum ist ein gleichmäßig saugender Untergrund so wichtig? Stellen Sie sich vor, eine Fläche saugt an einer Stelle stark und an der anderen kaum. Die Farbe trocknet an der saugenden Stelle schneller — das Ergebnis: Mattflecken, Farbunterschiede, ungleichmäßiger Glanz. Das sieht man erst, wenn es zu spät ist.

In der Praxis: Stärker saugende Stellen — zum Beispiel frisch verputzte Bereiche neben alten Flächen — mit einer Tiefengrundierung behandeln, bevor Sie flächig beschichten.

Feuchtigkeit prüfen

Feuchtigkeit ist der unsichtbare Feind jeder Beschichtung. Manchmal sieht man sie — als dunkle Flecken oder Schimmel. Manchmal nicht. Eine Feuchtigkeitsprüfung schützt Sie vor teuren Folgeschäden.

Wann ist eine Feuchtigkeitsprüfung notwendig?

Situation	Maßnahme
Sichtbare dunkle Flecken an der Wand	Feuchtigkeitsprüfung durchführen, Ursache klären
Schimmelbefall — auch kleinflächig	Feuchtigkeitsprüfung + Ursachenklärung vor jeder Beschichtung
Verdacht auf Wasserschaden	Prüfung durchführen — auch wenn die Oberfläche trocken wirkt
Vor jedem Farbanstrich zur Haftfestigkeitsprüfung	Feuchtigkeitsprüfung ist sinnvoll, aber nicht immer zwingend

Merksatz: Eine Feuchtigkeitsprüfung **ersetzt nicht** die Prüfung auf Risse, Staub oder Tragfähigkeit — sie **ergänzt** sie. Und: Sie ist keine Temperaturmessung. Beides wird oft verwechselt.

Ein häufiger Irrtum: „Die Wand fühlt sich trocken an.“ Das stimmt an der Oberfläche — aber Feuchtigkeit sitzt oft tiefer. Das Hydrometer misst auch in tieferen Schichten. Und: Ein Schimmelfleck, den Sie einfach überstreichen, kommt wieder — garantiert. Ursache zuerst klären.

In der Praxis: Wenn Sie einen Schimmelfleck sehen: nicht überstreichen. Ursache der Feuchtigkeit finden, beheben, dann sanieren. Sonst wächst der Schimmel unter der neuen Beschichtung weiter.

Prüfgeräte im Überblick

Für eine systematische Untergrundprüfung — besonders auf größeren Baustellen oder bei Unsicherheiten — stehen Ihnen Prüfgeräte zur Verfügung. Drei davon sind im Malerhandwerk besonders verbreitet.

Die wichtigsten Prüfgeräte

Gerät	Verwendet für
Hydrometer / Feuchtigkeitsmessgerät	Feuchtigkeitsgehalt von Wand, Decke oder Boden messen — auch in tieferen Schichten
Gitterschnitt	Haftfestigkeit einer Beschichtung pressen: kleines Gitter einschneiden, Klebeband aufkleben, abziehen — Bewertung nach Skala
Schichtdickenmessgerät (für Lacke)	Dicke einer aufgetragenen Lackschicht messen — relevant bei Schutzlacken mit Mindestschichtdicke

Merksatz: Hydrometer → Feuchtigkeit. Gitterschnitt → Haftfestigkeit. Schichtdickenmessgerät → Lackdicke. Drei Geräte, drei klar getrennte Aufgaben.

Nicht zu den Prüfgeräten im Malerhandwerk gehören: der Rückprallbolzen (kommt aus der Betonprüfung), das Haftmessgerät (zu aufwändig für normale Baustellen) und die Lupe (kein Prüfgerät im technischen Sinne). Diese Falschantworten tauchen in Prüfungen auf — merken Sie sich, was dazugehört und was nicht.

Merkhilfe: In der Prüfung werden manchmal auch falsche Geräte zur Auswahl angeboten — z.B. Rückprallbolzen, Haftmessgerät oder Lupe. Keines davon gehört zur Standardausstattung für Untergrundprüfungen im Malerhandwerk.

Zusammenfassung – Untergrundprüfung

Sie kennen jetzt die vollständige Systematik der Untergrundprüfung. Das ist kein Theorietema — das ist Handwerk. Wer einen Untergrund nicht prüft, riskiert, dass die gesamte Arbeit später nachgebessert werden muss.

Die Untergrundprüfung in vier Schritten

Schritt	Methode	Ziel
1. Anforderungen prüfen	Sichtprüfung + Wischprobe	Sauber, trocken, tragfähig?
2. Haftfestigkeit	Wischprobe, Kratzprobe, Klebebandtest, Abklopfen	Hält der alte Anstrich?
3. Saugfähigkeit	Benetzungsprobe mit Wasser	Gleichmäßig saugend?
4. Feuchtigkeit	Hydrometer, Sichtprüfung	Kein Feuchtigkeitsproblem?

Nächster Schritt: Testen Sie Ihr Wissen im Übungsmodul G-ML-24 – Abschnitte „Untergrundprüfung“.



Quelle: Pixabay, geralt